

Zweite Chance

LxLight

Von ChaosAngel2

Kapitel 3: Schlägerei

Zunächst will ich mich gelich für zwei Sachen entschuldigen: Zum einen konnte ich die die Rechtschreibung diesmal nicht überprüfen, weil der dummer Uni-Rechner kein Word hat und ich das ganze im Editor tippen musste, zum anderen enthält dieses Kapitel hauptsächlich eine faninterpretierte Szene aus dem Manga. Ich wollte mich an die Grundstory von Death Note so weit wie möglich anlehnen, ich hoffe euch gefällt dieses Kapitel trotzdem.
(Ist ja schließlich nicht eins zu eins aus dem Manga übernommen) Das nächste hat dann wieder mehr eigenen Inhalt. Versprochen

Light hatte Ryuzaki zwar bereits gesagt, dass er Misas Gefühle nicht so ausnutzen wollte, indem er weiterhin ihren Freund spielte, dennoch stand für heute ein Treffen mit ihr an. Zusammen saßen sie nun in Misas Wohnzimmer auf der Couch gegenüber von dem Mädchen, das sich in einem fort darüber beschwerte, dass Ryuzaki ebenfalls anwesend war. Dieserschaufelte- wie sollte es auch anders sein- gerade das vierte Stück Kuchen in sich hinein. Was er dachte, wollte er lieber nicht preisgeben. In den letzten Tagen hatte er sich immer schlechter auf die Arbeit konzentrieren können, was nicht zuletzt an dieser einen Nacht lag, die nun schon etwa eine Woche her war. Die Sehnsucht, Light zu berühren, war seitdem nur noch größer geworden. Offenbar war der Umstand, dass Ryuzaki niucht mehr so richtig bei der Sache war, auch Light aufgefallen, denn obwohl Misa ihm immer offensichtlichere Avancen machte, wandte er sich dem Jungen zu, den er 24 Stunden am Tag sah und fragte: "Sag mal Ryuzaki, was ist eigentlich mit dir los? Wo bleibt deine Motivation?" Ryuzaki erstarrte innerlich. War es so sehr aufgefallen? Er fischte nach einem Gedanken, nach etwas, das er sagen konnte, was möglichst nah an der Wahrheit lag, sie aber nicht ganz enthüllte. "Motivation?... Hab ich verloren. Ich bin an einem toten Punkt angelangt. Ich war mir so sicher, dass du Kira bist... Ausschließen kann ich es immer noch nicht, deswegen die HANDschellen, aber... Wenn ihr beide wirklich nur von Kira ferngesteuert wurdet, dann ist alles, was wir bisher ermittelt haben, nichts wert und wir müssen ganz von vorne anfangen." Ja, das hörte sich doch nach dem L an, den Light kannte, oder? RYuzaki war sich plötzlich nicht mehr so sicher.

"Demnach wären Misa und ich also auf jeden Fall Kira, auch wenn wir manipuliert

wurden?", fasste Light zusammen.

Oh Mist. Jetzt hatte er wieder davon angefangen. Ryuzaki hätte sich selbst dafür in den Arsch treten können. "Ja, für mich warst du Kira, als wir dich eingesperrt haben. Als Beweis dafür sind in den ersten beiden Wochen danach keine Morde passiert. Dass es jedoch jetzt wieder angefangen hat, kann nur bedeuten, dass Kira seine Marionetten gewechselt hat. Das heißt, selbst wenn wir den aktuellen Kira schnappen, bringt es uns gar nichts." War das jetzt besser gewesen? Oder redete er jetzt nur noch Unsinn? Dann spürte er Lights Hand auf seiner Schulter. "Wir wissen doch bis jetzt noch kaum etwas Definitives über Kira. Vielleicht benutzt er die Menschen nur, um von sich selbst abzulenken. Na, komm schon, das schaffen wir schon." Ryuzaki gefiel es, dass Light sich bemühte, ihn aufzuheitern. Dass er ihn berührte. Also trug er noch ein wenig dicker auf. "Meinst du? Vielleicht sollten wir uns lieber zurückhalten. Die Sache wird zu brenzlig." Doch offensichtlich war das das VERkehrteste gewesen, was er hatte sagen können. Light sprang auf und schlug ihm die Faust so hart ins Gesicht, dass der Schwarzhaarige nach hinten geschleudert wurde, wobei Light selbst natürlich an der Kette ebenfalls ein Stück weit nach vorn gezogen wurde.

Ryuzaki rappelte sich auf. "Das hat wehgetan!", beschwerte er sich. Doch Lightsah ihn ernst an. "Jetzt rei dich endlich zusammen! Du hast versprochen, Kira dingfest zu machen. Was ist mit den Opfern? Die, die er umgebracht hat? Wofür haben Misa und ich in Einzelhaft gesessen?" Etwas sagte Light in diesem Moment schon, dass Ryuzaki den Schlag ins Gesicht nicht so einfach hinnehmen würde, noch bevor dieser meinte: "Das ist mir alles klar, doch es spielt keine Rolle.", und dann plötzlich mit den Worten "Auge um Auge" zutrat.

Als Light auf dem Boden saß, erklärte Ryuzaki: "Der Fall ist immer noch nicht gelöst, obwohl feststeht, dass ihr beide Kira eins und zwei seid. Das kotzt mich einfach an!" Die Wahrheit war eher, dass der größte Ermittler der Welt nun Angst hatte, mit seiner ursprünglichen Theorie noch immer recht zu haben, dass Light nämlich in gerade diesem Augenblick immer noch Kira war. Trotzdem- oder auch gerade deswegen sagte er: "Insgeheim habe ich gehofft, dass du Kira bist.", was ihm den nächsten Schlag ins Gesicht einhandelte, den er jedoch nicht unerwidert ließ. Langsam entwickelte sich das ganze zu einer handfesten Prügelei.

Sie waren beide in etwa gleich stark, und obwohl eine Stimme in Ryuzaki meinte, er solle die Prügel einstecken, die er sich verdiente, vielleicht würde er ja so endlich von seinen Gefühlen für Light ablassen, machte es ihm auch ein bisschen Spaß- eben weil der Kampf fair war. Dann wurden sie plötzlich von Matsuda unterbrochen, der eine Nachricht für Misa hatte.

Plötzlich waren Light und Ryuzaki sich wieder einig. "Deswegen ruft er an?!", "Er ist halt ein schlichtes Gemüt." Dann fingen beide an, laut zu lachen, was MISA absolut nicht nachvollziehen konnte. "Erst schlagt ihr euch, dann freut ihr euch, ich glaub ich werd das nie verstehen! Light, ich hoffe, wir treffen uns bald wieder, aber bitte ohne den da, ja? Ich muss jetzt zur Arbeit..." Und dann ging sie. Immer noch grinsten Light und Ryuzaki. Dann wurde der Jüngere plötzlich wieder ernst. "Hast du das ernst gemeint, Ryuzaki? Willst du wirklich aufgeben?" Der Angesprochene schüttelte langsam den Kopf. "Ich wei nur nicht, wie wir weitermachen sollen." Light nickte, als sein Gegenüber plötzlich grinste und sich über die Wange rieb. "Du kannst ganz schön zuschlagen, weit du das?" Light erwiderte das grinsen. "Und du treten. Komm, gehen wir uns das Blut abwaschen, bevor wir uns wieder an die Arbeit machen." Erst jetzt fiel Ryuzaki auf, dass sie tatsächlich beide ein wenig bluteten, Light aus der Nase, er

selbst aus einer Veletzung an der Lippe. Er nickte.

Als sie wenbig später vor dem Spiegel standen, kamen sie sich beide ziemlich komisch vor, wobei sie natürlich nicht wussten, dass sie nahezu das gleiche dachten. 'Wie kam ich eigentlich auf die Idee, mich mit ihm zu schlagen?'

Kurz sahen sie einander in die Augen, drehten dann aber beide schnell den Kopf zur Seite.

"Tut mir leid, dass ich dich geschlagen hab.", sagte Light plötzlich, doch Ryuzaki zuckte nur mit den Schultern. "Ich hab mich ebenso zur Wehr gesetzt. Ist schon ok. Ich glaube ich verstehe, warum du mich zuerst geschlagen hast."

Dannn schwiegen sie wieder.

Als sie zurück in die Einsatzzentrale kamen, erwähnte keiner den Vorfall, doch Ryuzaki und Light wussten, dass sie dabei beobachtet worden waren, und selbst wenn nicht, langsam wurden an beiden Gesichtern Schwellungen sichtbar. Schweigend machten sie sich an die Arbeit. Das heißt, die Polizeibeamten blieben nur noch eine Stunde und gingen dann nach Hause und auch auch Ligth und Ryuzaki gingen nicht im engeren Sinne einer Tätigkeit nach, die wirklich als "Arbeit" definiert werden konnte. Ryuzaki drehte sich auf seinem Drehstuhl, soweit es ihm die Reichweite der Kette erlaubt, und dachte nach. Hatte er vielleicht zu hart zugeschlagen? Lights Nase wurde langsam blau und war fast auf die doppelte Größe angeschwollen. Andererseits pochte sein eigener linker Wangenknochen ebnfalls ziemlich heftig und seine Lippe wollte der Nase von Light offensichtlich Konkurrenz machen. Er beschwerte sich nicht. Die Schläge, die er damals hatte einstecken müssen, dass war... Aber das war auch kein fairer Kampf gewesen. Eigentlich fühlte er sich immer Moment ganz gut.

Light selbst beobachtete den Älteren aus einem Augenwinkel, während er so tat, als würde er die letzte Todesfälle durchgehen.

Schließlich stoppte Ryuzaki seinen Stuhl mitten in der Drehbewegung. "Machen wir Schluss für heute. Wie wär's, hättest du auch Lust auf ein Eis?"